



Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 104/2007

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Bauausschuss	Ja	14.06.07			

Optimierung der Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet

I. Beschlussantrag

1. Bei HST 2.6300.951356.7/300 wird der Haushaltsrest in Höhe von 116.858,19 € in das Haushaltsjahr 2007 übertragen.
2. Der Bauausschuss entscheidet:
 - a) Der Grundsatz "grüne Welle" in Hauptrichtung mit verkehrabhängiger Steuerung" mit eventueller Benachteiligung der Fußgänger und Nebenrichtungen wird beibehalten.oder
 - b) Die Belange der Fußgänger und der Nebenrichtungen werden stärker berücksichtigt mit der Konsequenz, dass die grünen Wellen nicht optimal ausgeführt werden können.

II. Begründung :

Derzeitiger Sachstand:

In der Sitzung vom 12. Oktober 2006 (Drucksache 151/2006) wurde dem Bauausschuss über den Stand der Lichtsignalanlagen (LSA) sowie weiterer Vorhaben berichtet. Folgende Einzelmaßnahmen wurden zwischenzeitlich im Jahr 2006 umgesetzt und abgerechnet:

1. Erweiterung des Verkehrsrechners für Störmeldungen
(Kostenanteil Stadt 1.936,52 €).
2. Austausch Steuerkabel von Ulmer Straße bis Rathaus
(Kostenanteil Stadt 12.667,77 €).

3. Optimierung LSA im Bereich Ulmer Straße Süd (von Birkendorfer Straße bis Rissbrücke) und Bereich Memminger Straße (von Rissbrücke bis Theodor-Heuss Straße) (Kostenanteil Stadt 39.920,23 €).

Die Lichtsignalprogramme für die einzelnen LSA in den Bereichen Ulmer Straße Süd und Memminger Straße wurden noch im Dezember 2006 in Betrieb genommen. Im 1. Quartal 2007 mussten dann noch einzelne Änderungen vorgenommen werden, um den Verkehrsablauf sowohl für den motorisierten Verkehr als auch für den Fußgänger zu verbessern. Am 9. Mai 2007 konnte dann noch die verkehrsabhängige Programmauswahl (VAPW) in Betrieb genommen werden, nachdem diese vorher über einen längeren Zeitraum mit den tatsächlichen Verkehrsmengen getestet wurde.

Herr Fischer vom Ingenieurbüro Dr. Brenner wird in der Sitzung die jetzt realisierte Optimierung der LSA kurz erläutern und zu Fragen zur Verfügung stehen.

Geplante Maßnahmen 2007:

Von der Verwaltung wurden bereits in der Sitzung des Bausschusses vom 12. Oktober 2006 folgende Maßnahmen für 2007 vorgeschlagen:

1. Optimierung der LSA im Bereich Ulmer Straße Nord (von Ernst-Boehringer-Straße bis Hubertus-Liebrecht-Straße) (Kostenanteil Stadt ca. 14.000 €).
2. Optimierung der LSA im Bereich Waldseer Straße (von Schlierenbachstraße bis Königsbergallee mit Kreuzung Königsbergallee/Rollinstraße) (Kostenanteil Stadt ca. 39.000 €)
3. Erneuerung Signalgeber auf LED-Technik (Kostenanteil Stadt ca. 55.000 €)

Die Verwaltung wurde vom Gremium beauftragt, die Einzelmaßnahmen im Rahmen der in den Haushaltsplänen bereitgestellten Mittel umzusetzen. Des Weiteren wurde im Zuge der Haushaltplanberatungen für den Haushaltsplan 2007 vom Gremium beschlossen, die Kreuzung Rollinstraße/Hans-Liebherr-Straße zu einem Kreisverkehr umzubauen. Dies bedeutet die Demontage der vorhandenen LSA. Diese Maßnahme ist bereits beauftragt und soll am 11. Juni 2007 beginnen.

Am 7. Mai 2007 hat das Landratsamt Biberach, Straßenamt mitgeteilt, dass die finanziellen Mittel (Anteil Bund und Land) für die Optimierung der LSA (2007) und für die Erneuerung der Signalgeber auf LED bereitgestellt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird derzeit vorbereitet.

Finanzierung der Maßnahmen:

Bei HST 2.6300.951356.7/300 ist ein Haushaltsrest in Höhe von 116.858,19 € und ein Haushaltsansatz von 55.000,00 € vorhanden. Vorausgesetzt der Übertragung des Haushaltsrestes in Höhe von 116.858,19 € ist die Finanzierung der Maßnahmen gesichert.

Zielkonflikte bei Ampelschaltungen:

In der Sitzung vom 19. Juli 2004 (Drucksache 115/2004) wurde dem Bauausschuss von dem Gutachten über den Ist-Zustand der gesamten Signalisierung sowie über Verbesserungsvorschläge zur LSA berichtet. Bei der anschließenden Diskussion kam unter anderem klar zum Ausdruck, dass das Ziel der Optimierung der LSA **“möglichst viele grüne Wellen und eine verkehrsunabhängige Steuerung möglichst vieler Ampeln“** (Zitat aus der Niederschrift) sein sollte. Bei der konsequenten Umsetzung dieser Vorgabe kann es dann zu dem Konflikt kommen, dass die Nebenrichtungen oder Fußgänger bei dem Programmablauf teilweise benachteiligt werden.

Dieses Ziel der grünen Welle (für den motorisierten Verkehr) mit verkehrsunabhängiger Steuerung wurde bei der Optimierung der Streckenzüge Memminger Straße und Ulmer Straße Süd (Hauptrichtung) dem Ingenieurbüro vorgegeben und soweit wie möglich umgesetzt. Dies führte dann teilweise zu erheblich negativer Kritik wegen der Benachteiligung der Nebenrichtungen und Fußgänger vor allem in den Kreuzungsbereichen Bergerhauser Straße/Ulmer Straße und Ulmer Straße/Memminger Straße. Hier wurde die Querung der Fußgänger über die Memminger Straße verbessert, wodurch die Grünzeit (für den motorisierten Verkehr) der koordinierten Hauptrichtung (Memminger Straße/Ulmer Straße) gekürzt werden musste. Jede weitere Änderung der Programme zugunsten der Nebenrichtungen und Fußgänger hätte auch eine weitere Verschlechterung der grünen Welle zur Folge.

Es stellt sich nun der Verwaltung die Frage, ob

- a) weiterhin nach dem Grundsatz der möglichst vielen grünen Wellen mit verkehrsunabhängigen Steuerungen mit der Konsequenz der eventuellen Benachteiligung der Fußgänger oder der Nebenrichtungen verfahren werden soll, oder
- b) die Belange der Fußgänger und der Nebenrichtungen stärker berücksichtigt werden mit der Konsequenz, dass die grünen Wellen nicht optimal ausgeführt werden können. Über diesen Zielkonflikt möge das Gremium diskutieren und einen Beschluss herbeiführen.

Um Zustimmung wird gebeten.

i. V.

Stiehle